

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 57 (1966)
Heft: 15

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

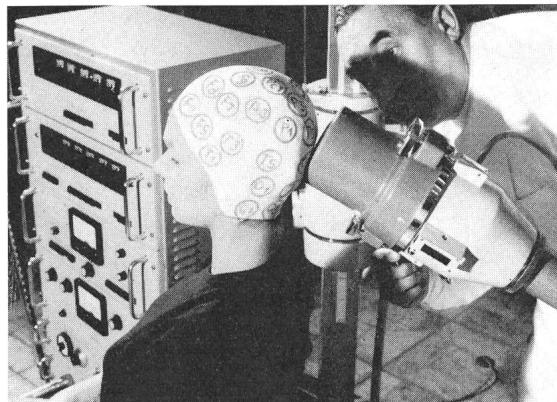
Ohne Verantwortung der Redaktion — Sans responsabilité de la rédaction

Ein neuer Computer-Speicher. Der *Univac* ist es gelungen, den produktionstechnisch teuren Kernspeicher durch einen schnellen, kostengünstigeren Speicher zu ersetzen. Das Speicherelement im «Magnetdrahtspeicher» ist ein extrem dünner Film aus einer speziellen Metall-Legierung, der auf einen dünnen Kupferdraht aufgedampft ist. Die Herstellung ist wesentlich einfacher als bei herkömmlichen Speichern. Darüber hinaus dient der Speicherdraht als integrierter Teil des elektronischen Schaltkreises für den Speicher, so dass die Zahl der hiefür erforderlichen Bauelemente wesentlich reduziert werden konnte.

Die hervorstechende Eigenschaft des Magnetdrahtspeichers ist seine Arbeitsweise. Fast alle der heute auf dem Markt angebotenen Computer haben Speicher, die nach jedem Lesen einen weiteren Speicherzyklus zum Regenerieren der durch das Lesen zerstörten Information benötigen. Der *Univac*-Magnetdrahtspeicher arbeitet jedoch nach dem «non-destructive readout mode», d. h. die gelesene Information bleibt im Speicher automatisch erhalten. Es entsteht überhaupt keit Zeitverlust durch einen zweiten Speicherzyklus.

Gammaencephalographie-Messplatz. Mit dem von *Siemens* entwickelten Gammaencephalographie-Messplatz können Tumore im Gehirn festgestellt werden. Dabei stülpt man dem Kranken eine Kappe über den Kopf, auf der die Stellen aufgezeichnet sind,

343



an denen ungefähr der Tumor vermutet wird. Zur Messung richtet man dann auf diese Stellen einen Strahlungsdetektor, der an ein Strahlungsmessgerät angeschlossen ist. Mit dieser Anordnung kann sogar meist noch die Art des Tumors bestimmt werden.

Das hier verwendete Strahlungsmessgerät, das die vom Detektor kommenden Impulse aufnimmt und für die Auswertung vorbereitet, besteht aus einer Reihe von Spezialgeräten. Um die ankommenden Impulse exakt verarbeiten zu können, werden sie zuerst von einem Linearverstärker amplitudenproportional verstärkt. Ein Impulszähler in Verbindung mit einer elektronischen Uhr wird als Impulshäufigkeitsmesser verwendet, während ein Mittelwertmesser an seinem Ausgang eine der Impulshäufigkeit direkt proportionale Gleichspannung liefert. Die Impulse werden ferner von einem Differential-Integral-Diskriminator (Impulshöhenanalysator) der Impulshöhe nach «sortiert», so dass das Energiespektrum der Strahlung bestimmt werden kann. Verschiedene Anschlussseinheiten und ein Hochspannungserzeuger vervollständigen das Strahlungsmessgerät für Messplätze der Nuklearmedizin.

Bargeld nach Schalterschluss. Wer ein Konto auf der Bank hat, kann bald auch abends, nachts oder an Feiertagen noch einen Hundertmarkschein abheben, obwohl seine Bank geschlossen hat. Dafür sorgt ein Geldausgabeautomat, den *Telefunken* in Zusammenarbeit mit der Ostertag-Werke AG entwickelte.

Der Kontoinhaber erhält von seiner Bank für die Benutzung dieses Automaten außer einer Erkennungskarte eine Lochkarte, mit der er den Automaten füttert. Der Automat lässt sich nicht betrügen. Er vergleicht die eingegebene Lochkarte erst mit der Erkennungskarte und prüft beide, bevor er den Hundertmarkschein ausgibt. Im übrigen gibt er jeweils nur einen einzigen Geldschein an einen Kunden. Eine aufgerufene Kontonummer kann erst am nächsten Tag wieder benutzt werden.

281



Mitteilungen — Communications

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

Rücktritt von Eduard Binkert als Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern

Am 30. Juni 1966 ist Eduard Binkert, dipl. Elektroingenieur ETH, Präsident des SEV, von seinem Posten als Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern in den Ruhestand getreten.

Direktor Binkert begann seine berufliche Tätigkeit nach dem Studium an der ETH beim Generalsekretariat des SEV und VSE, in welches er am 16. April 1925 eintrat. Drei Jahre später, am 1. April 1928, trat er als Chef des Studienbüros zum Elektrizitätswerk der Stadt Bern über, wo er sich während mehrerer Jahre vor allem mit dem Umbau der Verteilanlagen auf die genormten Spannungen beschäftigte. Später wirkte er als Stellvertreter des

Chefs der Bau- und Betriebsabteilung. Dieser erste Abschnitt seiner Tätigkeit beim Elektrizitätswerk dauerte fast 18 Jahre. Am 15. Januar 1946 bezog er den Posten des Direktors des Elektrizitätswerkes der Stadt Luzern, auf den ihn der Stadtrat am 9. November 1945 berufen hatte. Während dieser Zeit trat er wieder in engere Beziehung mit dem SEV als Mitglied und späterer Präsident des Fachkollegiums 34A, Lampen, des CES, sowie als Präsident der Unterkommission B der damaligen Elektrowärme-Kommission. Am 1. Mai 1958 kehrte er als Nachfolger von Direktor Jäcklin zum Elektrizitätswerk der Stadt Bern zurück, dem er bis zu seinem Rücktritt 26 Jahre seiner Tätigkeit in der Elektrizitätswirtschaft gewidmet hat. Während seines Wirkens als Direktor stieg der Energieumsatz von 305 auf 429 GWh pro Jahr, was einen entsprechenden Ausbau der Verteilanlagen und die

Sicherung des Elektrizitätsbezuges zur Voraussetzung hatte. Direktor Binkert hatte die Interessen der Stadt Bern in einer Reihe von technischen Kommissionen und Verwaltungsräten derjenigen Kraftwerke zu vertreten, an denen die Stadt Bern beteiligt ist.

Schon 1953 wählte ihn die Generalversammlung des VSE zum Mitglied des Vorstandes des VSE, dem er von 1954 bis 1962, zuletzt als Vizepräsident, angehörte. Die Generalversammlung des SEV vom Jahre 1959 wählte ihn ferner in den Vorstand des SEV, wo er während drei Jahren die Verbindung zum Vorstand des VSE sicherte. Nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand des VSE wurde er Vizepräsident des SEV, und am 1. September 1963 wählte ihn die Generalversammlung des SEV zum Präsidenten des SEV ab 1. Januar 1964.

Direktor Binkert stellte sein Wissen und seine Arbeitskraft ferner u. a. der Aufsichtskommission des kantonalen Technikums Burgdorf, dem Vorstand der Schweiz. Vereinigung für Atomenergie, der Eidg. Atomenergielkommission, der Suisatom, sowie der Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der ETH (GFF) zur Verfügung.

Es liegt nicht in der Natur von Direktor Binkert, nach einem Leben rastloser Tätigkeit die Hände in den Schoss zu legen. Kurz vor seinem Übertritt in den Ruhestand hat er sich und seinen Angehörigen in Jegenstorf, mitten in der prächtigen «Kornkammer» des alten Bern, ein neues Heim geschaffen, von dem an schönen Tagen der Blick von den Alpen über die fruchtbaren Felder zum Jura schweift. Hier im Kanton Bern, der dem in Zürich Aufgewachsenen zur zweiten Heimat geworden ist, harrt seiner noch manche schöne Aufgabe.

Generaldirektion der PTT, Bern. *G. A. Wettstein*, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1953, Generaldirektor und Präsident der Schweizerischen Post-, Telefon- und Telegraphenbetriebe, tritt wegen Erreichens der Altersgrenze auf den 31. Dezember 1966 in den Ruhestand. Der Bundesrat wählte zum neuen Generaldirektor und Chef des Fernmeldedepartementes der Generaldirektion *Fritz Locher*, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1941, zur Zeit Vizedirektor der Fernmeldedienste bei der Generaldirektion PTT. Der neu Gewählte tritt sein Amt am 1. Januar 1967 an.

Elektrizitäts - Gesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg. *G. Marty*, Mitglied des SEV seit 1948, und *R. Schaefer* wurden zu Prokuren ernannt.

Kraftwerk Laufenburg, Laufenburg. *G. Stoeckert*, Vizedirektor, tritt nach 25jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. *H.-P. Fidel*, Mitglied des SEV seit 1961, wurde zum Prokuren, und *K. Sandmayer* zum Handlungsbevollmächtigten ernannt.

Gas- und Elektrizitätswerk Wil, Wil. Als Nachfolger des am 11. April 1946 verstorbenen *R. Bösch* wurde zum neuen Betriebsleiter *J. Zehnder*, Elektrotechniker, ernannt.

Verschiedenes — Divers

Generalversammlung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung

Die Generalversammlung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung wurde am Freitag, den 24. Juni 1966, im Palais de Beaulieu in Lausanne abgehalten.

Im Anschluss an die Begrüßungsansprache von *Edg. Prinault*, Präsident der Aufsichtskommission, wurden Jahresbericht und Jahresrechnung 1965 einstimmig genehmigt.

Die Generalversammlung hat nach gewalteter Diskussion den Beschluss gefasst, einen Statutenänderungsvorschlag an die leitenden Organe der Handelszentrale zurückzuweisen. Die Aufsichtskommission beschloss sodann an einer im Anschluss an die Generalversammlung abgehaltenen Sitzung, das aufgeworfene Problem dem Vorstand zum weiteren Studium zu unterbreiten.

Im Anschluss an den administrativen Teil der Generalversammlung hielt *R. K. Montandon*, Botschaftsrat der Schweizerischen Delegation bei der OECD in Paris, ein Referat über «Entwicklungstendenzen in der Weltwirtschaft».

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation (SVD) verbindet ihre Generalversammlungen in der Regel mit Arbeitstagungen; gelegentlich werden kulturelle Veranstaltungen einbezogen. Die 27. ordentliche Generalversammlung fand am Vormittag des 19. Juni 1966 im Grossratssaal in Basel statt; für den Nachmittag sah das Programm einen Besuch der Kirche in Ottmarsheim und der Sehenswürdigkeiten der Stadt Colmar vor.

Aus dem Vorstand sind drei Personen zurückgetreten, nämlich Präsident *O. Merz*, Vizepräsident *Dr. P. Brüderlin* und das Ehrenmitglied *Dr. P. Bourgeois*. Zum neuen Präsidenten wurde *H. Baer*, Zürich, gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt. Als neue Mitglieder beliebten der Generalversammlung *Frl. L. Dinkel*, Sandoz AG, Basel, *W. Füeg*, von Roll AG, Balsthal, *Prof. Iffland*, Universität Lausanne, *Dr. H. Keller*, Alusuisse, Neuhausen, und *E. Marthaler*, Genf. Ferner wurde *E. Millet* durch *A. Nicole*, Paillard S. A., Yverdon, ersetzt. Einige Änderungen der Statuten, welche das Aufführen der Ausbildung unter den Zwecken der Vereinigung, die Schaffung der Freimitgliedschaft, die Nennung der Rechnungsführung unter den Organen der Vereinigung, die Bildung eines geschäftsführenden Ausschusses des Vorstandes und die Wahl der Präsidenten der Arbeitsausschüsse durch den Vorstand betreffen, fanden die Zustimmung der Versammlung. Sodann ernannte diese *U. Vetsch*, Ehrenmitglied des SEV und früheren Präsidenten der SVD, sowie *Dr. J.-M. Meier*, früheren Vizepräsidenten, zu Ehrenmitgliedern, ferner *Dr. F. Kutter*, Zürich, zum Freimitglied.

Die SDV hat sich ein Arbeitsprogramm gegeben, das vom Vorstand aufgestellt wurde und das im grossen und ganzen nach den Bezeichnungen der Arbeitsausschüsse gegliedert ist. Es hebt die gegenwärtigen Schwerpunkte der Tätigkeit hervor und nennt die zukünftigen. Es soll auch der Aufklärung und Werbung in weiten Kreisen dienen. Im Zusammenhang mit einer Intensivierung der Tätigkeit der Vereinigung, wie auch wegen der Auswirkung der Teuerung ergaben sich ein leicht defizitärer Abschluss der Rechnung über das Jahr 1965 und vor allem ein defizitäres Budget für 1966. Nach eingehender Prüfung der Verhältnisse schlug der Vorstand der Generalversammlung eine Erhöhung der Mindestjahresbeiträge der Kollektivmitglieder von 60 auf 75 Franken und der Einzelmitglieder von 15 auf 20 Franken vor; dieser Neuordnung der Einnahmen stimmte die Versammlung für das Jahr 1966 zu.

Auf die Generalversammlung folgte ein Empfang durch die Basler Regierung im «Blauen Haus», in einem ehrwürdigen, hohen Kellerraum am Rheinsprung mit gewundenen Treppenzugängen. Unter der kundigen Führung des Basler Denkmalpflegers, *Dr. M. Fürstenberger*, wurde die im Grundriss oktagonale Kirche von Ottmarsheim besichtigt, die aus dem 11. Jahrhundert stammt und später mehrfach erweitert wurde. Im Mittelpunkt des Besuches in Colmar, heute einer Stadt von 60 000 Einwohnern, am Schnittpunkt der Elsässischen Weinstrasse mit der Grünen Strasse gelegen, mit ihren vielen gut erhaltenen und gepflegten, alten Bauten, standen die Besichtigungen des Unterlinden-Museums mit dem von Grünewald gemalten Isenheimer Altar und der St.-Martin-Stiftskirche mit der «Maria im Rosenhag» von Schongauer.

Die Arbeitstagung des 20. Juni fand in den Räumen der Sandoz AG statt. Dieses Unternehmen besorgt für die Gemeinschaft der Firmen Ciba, Durand-Huguenin, Geigy und Sandoz die Patent-

dokumentation auf dem Gebiet der Farbstoffe. Die Firma hat in ihrem neuen Hochhaus ihre Hauptbibliothek auf zwei Stockwerken nach modernen Grundsätzen eingerichtet. Die Rechenanlage, ausgerüstet mit den neuesten Maschinen, ist auf die Bedürfnisse der chemischen Industrie, in der die Pharmazie eine wichtige Rolle spielt, abgestimmt. Die Arbeitstagung bot in einer Reihe von Vorträgen und Besichtigungen einen tiefen Einblick in die fast unglaubliche Vermehrung der auszuwertenden Literatur, aber auch in die beinahe stürmisch zu nennende Entwicklung der Hilfseinrichtungen der Dokumentation im Sinne einer Dienstleistung. Erschreckend deutlich ist eine auf das Jahr 2000 ausgerichtete Prognose, die besagt, dass dannzumal die Hälfte der Menschheit damit beschäftigt sein werde, das zu ordnen, was die andere Hälfte hervorbringt.

H. Leuch

Die **Studentagung** der SIA-Fachgruppe der Ingenieure für Brücken- und Hochbau findet am 14. und 15. Oktober 1966 in der ETH in Zürich statt.

1. Schweizerisches Treffen für Chemie. Gleichzeitig mit der ILMAC 66, der 3. Internationalen Fachmesse für Laboratoriumstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie, findet vom 17. bis 22. Oktober 1966 in Basel das erste Schweizerische Treffen für Chemie mit einer Reihe von Fachtagungen statt.

Nähtere Auskünfte erteilt das Sekretariat der ILMAC 66, 4000 Basel 21.

Mesucora 1967. Unter diesem Namen findet vom 17. bis 21. April 1967 eine internationale Ausstellung über Messen, Regeln, Steuern und Automation statt. Gleichzeitig wird ein internationaler Kongress mit den gleichen Themen abgehalten.

Die Kongressleitung lädt alle Fachleute ein, Vorträge zu diesem Kongress einzureichen. Einzelheiten sind zu erfahren: MESUCORA, 23, rue de Lubeck, 75 - Paris 16°.

1967 Annual Symposium on Reliability. In Washington, D. C., findet vom 10. bis 12. Januar 1967 das Annual Symposium

on Reliability (früher National Symposium on Reliability and Quality Control in Electronics) statt. Der Zweck dieser Tagung ist, Spezialisten auf dem Gebiet der Betriebssicherheit und Qualitätsüberwachung zusammenzuführen. Das Hauptthema lautet «Reliability-Cost-Performance».

Programm und Annmeldeformulare sind zu beziehen bei: Mr. J. Condon, Director, Office of Reliability & Quality Assurance, NASA Headquarters, Washington, D. C., U. S. A.

Mitarbeiter für das Bulletin des SEV gesucht

Zur Erweiterung des heutigen Mitarbeiterstabes suchen wir einige sprachgewandte Elektrotechniker oder Ingenieure, die bereit sind, *nebenamtlich* aus den ihnen von Zeit zu Zeit zugehenden in- und ausländischen Zeitschriften über die interessantesten Arbeiten kurze, zusammenfassende Auszüge (Referate), zwecks nachheriger Veröffentlichung im Bulletin des SEV, anzufertigen.

Die Auswahl der Artikel, aus welchen Referate angefertigt werden, müssen die Mitarbeiter selbst auf Grund ihrer Erfahrung und der einschlägigen Literatur bestimmen. Bei der Honorierung wird dieser Umstand berücksichtigt.

Wir bitten diejenigen, die ausser Sprach- und Fachkenntnissen einen guten Stil haben, ihre schriftlichen Bewerbungen an die Redaktion des Bulletins des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu richten. Darin ist anzugeben:

a) das beherrschte Fachgebiet:

- Hochfrequenztechnik
- Regelungstechnik
- Beleuchtungstechnik
- Messtechnik
- Elektroakustik
- Korrosion
- Kerntechnik
- Starkstromtechnik (nur für Referate, die *nicht* aus deutschen, französischen oder englischen Zeitschriften angefertigt werden)

b) Sprachen der Zeitschriften, aus denen der Bewerber ein Referat (in deutscher Sprache) anfertigen kann.

Die Entgegennahme einer Anmeldung ist für die Redaktion unverbindlich.

Dieser Aufruf richtet sich nur an Bewerber, die sich bisher noch nicht für diese Arbeit angemeldet haben. *Die Redaktion*

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 200 des CES Hausinstallation

Das FK 200 trat am 28. April 1966 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, F. Hofer, zur 23. Sitzung zusammen.

Es bestätigte seine Zustimmung zu einem ihm auf Zirkularweg unterbreiteten Änderungsvorschlag zum Titelblatt der Beispiele und Erläuterungen zu den Hausinstallationsvorschriften (HV). So- dann wurde ein zweiter Änderungsvorschlag zu den HV, die Ausdrücke in den neuen Sicherheitsvorschriften für Regler mit Schaltvorrichtung betreffend, zurückgestellt. Ein neuer Vorschlag soll zusammen mit anderen aus dem vom FK 211 aufgestellten Entwurf zu Sicherheitsvorschriften für Koch- und Heizapparate her- vorgegangenen Vorschlägen unterbreitet werden. Eine eingehende Diskussion entstand über den Vorschlag für eine Änderung der Bestimmungen in den HV betreffend die Forderung, wonach in explosionsgefährdeten Räumen stromführende Null- und Mittelleiter nicht zum Schutz benutzt werden dürfen. Grundsätzlich wurde diesem Begehr zugestimmt und das Sekretariat beauftragt, einen neuen Vorschlag auszuarbeiten, wobei die Bestim- mungen unter 41 340 der HV zusammen mit allfälligen weiteren

Bestimmungen in einem besonderen Abschnitt zusammengefasst werden sollen. Mit dem neuen Vorschlag sind gleichzeitig einige aus der Diskussion sich ergebende, durch die UK 200 aufzustel- lende Beispiele und Erläuterungen vorzulegen. Die Behandlung des gleichen Problems für Untertagbauten wurde auf einen spä- teren Zeitpunkt verschoben. Vor einem Entscheid in der Frage, ob die Küchen hinsichtlich ortsfester Steckdosen den Räumen mit nichtisoliertem Standort gleichzustellen sind, wurde das Starkstrominspektorat ersucht, die Unfallstatistik zu konsultieren.

Rücktritte von Mitgliedern des FK 200 und organisatorische Gründe führten zu einer Neubildung des Redaktionsausschusses für die HV, einschliesslich der Beispiele und Erläuterungen, in französischer Sprache. Ferner wurde zwecks Aufstellung von Be- stimmungen in den HV über Fehlerstromschutzschalter eine 7köpfige Arbeitsgruppe gebildet.

M. Schadegg

Fachkollegium 208 des CES

Steckvorrichtungen

Das FK 208 hielt am 6. Mai 1966 auf der Halbinsel Au unter dem Vorsitz seines Präsidenten, E. Richi, die 26. Sitzung ab. Die in

verdankenswerter Weise durch den Vorsitzenden offerierte Besichtigung eines Teils des Betriebes der Firma Feller AG in Horgen wurde am Vormittag durchgeführt. An der eigentlichen Nachmittagssitzung nahm das Fachkollegium Stellung zu einem CEE-Dokument betreffend zwei Revisionsanträge zur zweiten Ausgabe der CEE-Publ. 7, Anforderungen an Steckvorrichtungen. Es prüfte ferner im Zusammenhang mit einem Schreiben des VDE hinsichtlich der Übernahme der 6-A-Typen gemäss Normblatt VII und VIII der CEE-Publ. 22, Anforderungen an Gerätesteckvorrichtungen, die vom Fachkollegium ausgearbeitete schweizerische Stellungnahme zu dem unter der 6-Monate-Regel stehenden CEI-Dokument 23(Bureau Central)42. Die restliche Sitzungszeit diente der Behandlung des dem Fachkollegium unterbreiteten zweiten Entwurfes zu Sicherheitsvorschriften für Apparatesteckvorrichtungen des neuen Systems.

M. Schadegg

Blitzschutzkommision (BK)

Die BK hielt am 24. Mai 1966 in Zürich ihre 48. Sitzung ab. Den Vorsitz übernahm der scheidende Präsident, Direktor F. Aemmer, der seinen Entschluss, das Präsidium nach 21 Jahren in andere Hände zu legen, begründete. Nachher begrüsste er E. Heimlicher, Direktor des Elektrizitätswerkes des Kantons Schaffhausen, den der Vorstand des SEV zum neuen Präsidenten der BK gewählt hat.

Das Haupttraktandum bildete die Bereinigung der Ergänzungen der Leitsätze für Blitzschutzanlagen, wozu nach der Veröffentlichung im Bulletin des SEV eine Einsprache eingetroffen ist. Die Diskussion ergab nur zwei redaktionelle Änderungen des Textes.

Im weiteren nahm die Kommission einen Bericht von Prof. K. Berger entgegen über die 8. Internationale Blitzschutztagung in Krakau. Es konnte festgestellt werden, dass die Tagung keine neuen Erkenntnisse erbrachte.

Nach Erledigung einiger kleiner Anfragen begaben sich die Mitglieder ins Restaurant Waid, wo sie als Gäste des scheidenden Präsidenten das Mittagessen gemeinsam einnahmen. Am Nachmittag besichtigte die BK unter der Leitung von Direktor Aemmer die 380-kV-Unterstation Breite der NOK.

Schi.

Weitere Vereinsnachrichten

Mitteilung des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschafts-departementes über Unfallverhütung bei elektrischen Artikeln

Durch mangelhafte elektrische Installationsmaterialien und Apparate werden immer wieder schwere und teilweise tödliche

Unfälle verursacht. Das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschafts-departement hat deshalb die Kantone in einem Kreisschreiben eingeladen, in Geschäften und auf Märkten zu kontrollieren, ob die angebotenen prüfpflichtigen Installationsmaterialien und Apparate die sicherheitstechnische Prüfung durch die Materialprüf-anstalt des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) bestanden haben und demgemäß mit dem Sicherheits- oder Qualitätszeichen des SEV versehen sind. Den Konsumenten wird bei dieser Gelegenheit erneut empfohlen, bei ihren Einkäufen im Interesse der Sicherheit darauf zu achten, dass die angebotenen prüfpflichtigen elektrischen Artikel dieses SEV-Prüfzeichen tragen. Zur Vermeidung von Täuschungen ist darauf hinzuweisen, dass andere Zeichen, wie das lediglich Doppelisolation bedeutende Doppelquadrat (grosses und darin enthaltenes kleines Viereck) das obligatorisch vorgeschriebene SEV-Prüfzeichen nicht zu ersetzen vermögen und daher nicht damit verwechselt werden dürfen. Gegen fehlbare Verkäufer werden das Eidg. Starkstrom-inspektorat und allenfalls auch die Gerichte die erforderlichen Massnahmen ergreifen.

Neue Mitglieder des SEV

Durch Beschluss des Vorstandes sind neu in den SEV aufgenommen worden:

1. Als Einzelmitglieder des SEV

a) Jungmitglieder

ab 1. Juli 1966

Känel Theodor, Elektrotechniker, Rosengasse 23, 3250 Lyss.
Tobler Karl, Elektrotechniker, Hegibachstrasse 79, 8032 Zürich.

b) Ordentliche Einzelmitglieder

ab 1. Juli 1966

Henz Fritz, Maschinentechniker, Betriebsleiter, Weiermattring 24, 5200 Brugg.
Hotz Ernst, dipl. Ingenieur ETH, Steinhauserstrasse, 6430 Baar.
Merz Peter, dipl. Elektroingenieur, Jonas-Furrer-Strasse 92, 8400 Winterthur.
Suter Jakob, Leiter der Versuchsabteilung der Elcalor AG, Aarau, 5033 Buchs.

2. Als Kollektivmitglieder des SEV

ab 1. Juli 1966

Plastro-Mayer GmbH, Kabel- und Spritzgusswerk, Trochtelfingen Hohenzollern (Deutschland).

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen;
2. Qualitätszeichen;
3. Prüfzeichen für Glühlampen;
4. Prüfberichte

4. Prüfberichte

Gültig bis Ende Februar 1969.

P. Nr. 5759.

Gegenstand:

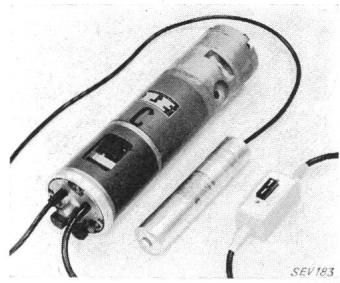
Storenmotor

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42623 vom 7. Februar 1966.

Auftraggeber: Micro-Motor AG, Basel.

Aufschriften:

Micro - Motor Basel
F. No. Typ ROLL 80 C
220 V 110 WL 270 WA
1,3 A 2400 U.pr. min
Cap. 20 μ F 250 V Kond. Spanng.



Beschreibung:

Motor gemäss Abbildung, für den Antrieb von Storen. Einphasen-Kurzschlussanker motor mit über Kondensator dauernd eingeschalteter Hilfswicklung. In der Zuleitung eingebauter Druckknopf-Wendeschalter ermöglicht Drehrichtungswchsel. Endschalter, der Storenhöhe anpassbar, in separatem Gehäuse am Motor angebaut. Zum Schutz des Motors vor Überhitzung ist ein Bimetallschalter eingebaut. Gehäuse aus Metall. Zuleitung Td mit Stecker 2 P + E. Der Storenmotor hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in feuchten Räumen.

Gültig bis Ende März 1969.

P. Nr. 5760.

Gegenstand:

Leuchtkasten

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42676a vom 8. März 1966.

Auftraggeber: Luxar S. à r. l., Vevey (VD).

Aufschriften:

LUXAR Sàrl., Vevey
Typ 041.71.10 220 V 1 \times 16 W
bzw. Typ 041.70.100 220 V 3 \times 40 W
Schutzklasse: SEV geprüft Mod. dép.
I, mit Schutzleiteranschluss

Beschreibung:

Typ 041.71.10

Gehäuse aus Stahlblech mit eingebautem Blechreflektor. Rahmen aus schwerbrennbarem Kunststoff für Aufnahme der doppelten Glasabdeckung. Distanzierungs-Gummipuffer an Rückwand. Abmessungen: 330 \times 460 \times 81 mm.

Typ 041.70.100

Gehäuse aus Leichtmetallblech mit doppelter Glasabdeckung. Blechrahmen. Vorschaltgeräte hinter Blechabdeckung. Abmessungen: 930 \times 1310 \times 110 mm. Beide Typen für feste Montage. Die Leuchtenkästen haben die Prüfung in Anlehnung an die Hausinstallationsvorschriften und die provisorischen Anforderungen für Leuchten bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende Februar 1969.

P. Nr. 5761.

Gegenstand:

Magnetventil

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42849 vom 25. Februar 1966.

Auftraggeber: W. Kuster AG, Dreispitzstrasse 32, Basel.

Aufschriften:

Dany
Solenoid Valve
Type EVB 6
Volts 220 c/s 50 Watts 5
Max. Temp. 50 °C 122 °F
Pressure At 0,3 Lbs 4,3
Orifice 6 mm

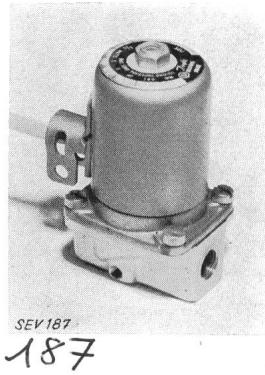
Beschreibung:

Magnetventil gemäss Abbildung. Spule mit beweglichem Kern, welcher mit dem Ventil verbunden ist. Haube aus Stahlblech. Zuleitung Flachschnur 2 P. Gewinde M4 im Ventilgehäuse für Erdungsklemme vorhanden.

Ausführungsarten:

Typen EVB 1,5, EVB 6, EVB 10 und EVBD, mit den gleichen elektrischen Bestandteilen.

Das Magnetventil hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in nassen Räumen.



SEV187
187

Gültig bis Ende Februar 1969.

P. Nr. 5762.

Gegenstand:

Kasserolle

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42684 vom 4. März 1966.

Auftraggeber: Hans Katzenstein, Buchzelgstrasse 60, Zürich.

Aufschriften:

BRAUN & KEMMLER ROSTFREI 18/8

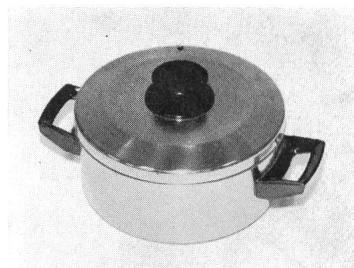
Beschreibung:

Kasserolle aus rostfreiem Material 18/8 mit Deckel, gemäss Abbildung. Boden mit Zwischenlage aus Kupfer. Handgriffe aus Isolierpreßstoff.

Abmessungen: Außendurchmesser 210 mm, Durchmesser der Aufstellfläche 172 mm, Höhe ohne Deckel 85 mm, Wandstärke 0,75 mm, Bodenstärke

3 mm, Gewicht ohne Deckel 985 g, Inhalt bis 10 mm unter Rand 2,35 l.

Die thermischen Eigenschaften der Kasserolle sind gut. Solche Kasserollen sind somit für Verwendung auf elektrischen Herden geeignet.



SEV185
185

Gültig bis Ende März 1969.

P. Nr. 5763.

Gegenstand:

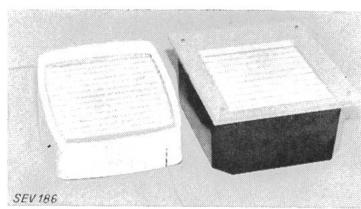
Ventilator

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42746 vom 30. März 1966.

Auftraggeber: A. Widmer AG, Sihlfeldstrasse 10, Zürich.

Aufschriften:

XPELAIR
Made in England
Woods of Colchester Ltd.
Prüf-Nr. 1:
210/240 V ~ 50 C/s (Hz) 0,16 A 35 W
925 RPM AC only Cat. No./Type GDX9A
Prüf-Nr. 2:
210/240 V ~ 50 C/s (Hz) 0,3 A 60 W
1200 RPM AC only Cat. No./Type WX9A



SEV186
186

Beschreibung:
Ventilatoren gemäss Abbildung, für Einbau in Wände. Antrieb durch Einphasen-Kurzschlussanker motor mit über Kondensator dauernd eingeschalteter Hilfswicklung. Beim Einschalten wird der Lamellenverschluss von Typ GDX9A durch Zugleine und von Typ WX9A elektrisch mittels Magnet-

spule geöffnet. Gehäuse aus Isoliermaterial. Klemmen für festverlegte Zuleitungen 2 P + E. Die Ventilatoren haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende März 1969.

P. Nr. 5764.

Heizöl-Versorgungsanlage

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42419a vom 31. März 1966.

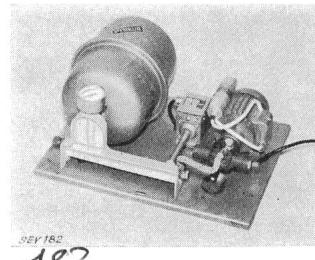
Auftraggeber: W. Hinnen, Bockhornstrasse 39, Zürich.

Aufschriften:

MERKUR
Regalgeräte München
Merkur B 20 L4 Nummer 1768
220 Volt 60 Watt 50 Hz UPH 2800
Ansauhöhe 6 m Betriebsdruck 2,6
Heizöl EL Max. Entnahmemenge 25 l

Beschreibung:

Heizöl-Versorgungsanlage gemäss Abbildung. Pumpe zur Förderung von Heizöl, angetrieben durch Einphasen-Kurzschlussanker motor mit Hilfswicklung und Kondensator. Das Öl wird in einen Druckspeicher mit Manometer gefördert, von welchem aus die Öfen versorgt werden. Öldruckregelung durch Pressostat und Mikroschalter. Druckkontakt und Signallampe vorhanden. Zuleitung Doppelschlauchschnur mit Stecker 2 P + E. Die Heizöl-Versorgungsanlage hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



Gültig bis Ende April 1969.

P. Nr. 5765.

Aktenvernichter

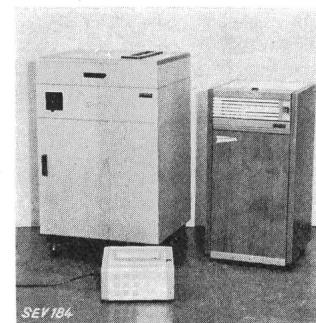
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42647 vom 5. April 1966.

Auftraggeber: Borbe-Wanner AG, Tödistrasse 67, Zürich.

Aufschriften:

TARNATOR
Borbe-Wanner AG Zürich
Fabrik Wirtschaftlicher Verpackungsartikel
Tödistr. 67 Tel. 27 20 33

Prüf-Nr.	1	2	3	4
Volt/Stromart	220~	220~	220~	220/380~
Amp.	1,3	1,3	4,2	2,1/1,2
Hertz	50	50	50	50
Modell	Allround 100	Allround 200	4	4
No.	6673	4552	12987	12999



Beschreibung:

Maschinen gemäss Abbildung, zum Vernichten von Akten durch eingebautes Messerwerk. Antrieb von Prüf-Nr. 1-3 durch Einphasen-Kondensatormotor und von Prüf-Nr. 4 durch Drehstrom-Kurzschlussanker motor. Gehäuse von Prüf-Nr. 1 aus Blech, übrige aus Holz. Zuleitungen Td mit Stecker 2 P + E bzw. 3 P + E. Prüf-Nr. 1 und 2 mit Apparatestekkontakt.

Die Aktenvernichter haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Herausgeber

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14täglich in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.